

19

Depesche 09/2016

Nr. 569 insgesamt  
19. Oktober 2016  
Sechzehnter Jahrgang  
Euro 4,00 · SFr 5,00  
Sabine Hinz Verlag  
Henriettenstraße 2  
D-73230 Kirchheim  
Tel.: (07021) 7379-0  
Fax: (07021) 7379-10  
info@kentdepesche.de  
www.sabinehinz.de  
www.kentdepesche.de

569

Lesen, was nicht in der Zeitung steht:

# KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

Michael Kents Depesche für Zukunftsbauer

# Flüchtlinge Willkommen

- **Widersinnigkeiten, offene Fragen und Ungereimtheiten der Flüchtlingsproblematik**
- **Herausforderungen, Risiken, Gefahren und ...**
- **Lösungsmöglichkeiten der Flüchtlingskrise**
- **Verborgene Ursachen und Hintergründe**
- **Was wir auf persönlicher Ebene tun können, um mitzuhelfen, die Probleme zu lösen.**

## Schulpflicht



Vor einigen Wochen hat in Bayern das neue Schuljahr begonnen. Für Tausende bayerische Kinder heißt es jetzt wieder, morgens das Haus zu verlassen und in die Schule zu gehen – ob sie und ihre Eltern wollen oder nicht, ob sie dort tatsächlich etwas lernen oder nicht, ob es ihnen geistig oder seelisch schadet oder nicht. In Bayern gilt wie im Rest von Deutschland die rigorose Regelung zur Schulpflicht, die 1938 von Adolf Hitler eingeführt wurde und bei der nicht die Bildung und das Wohl der Kinder im Vordergrund steht, sondern die Pflicht zum Besuch staatlicher Schulen. Am Montag wurde daher eine Petition zum Mitzeichnen eröffnet: <http://citizengo.org/de/ed/37778-hausunterricht-ermoeglichen-bildungspflicht-statt-starrer-schulpflicht>. Vielleicht wollen Sie ja darüber berichten? LG, S.H.

## Mehr Neue Medizin



Die Depeschen sind in letzter Zeit für mich ganz wichtig geworden. Sie sind das einzige Schriftliche oder Öffentliche, das ich ernst nehmen kann und das in mir nachwirkt, sodass ich Gedanken und Informationen für ein vorwärtsweisendes Leben gebrauchen kann. Auch die Neue Medizin ist mir sehr vertraut und ich freue mich, dass diese Interpretation von Beschwerden in der Depesche so eine große Rolle spielt. Ich habe allerdings den Wunsch, noch etwas mehr über andere, sehr zeitgemäße „Krankheiten“ zu erfahren.

## Heilendes Wissen



Lieber Michael, vom 02. bis zum 09. November 2016 findet der ONLINE-Kongress „Heilendes Wissen 2016“ statt. Man kann dort mehr als 20 Interviews bequem ansehen, wann und wo man will. Sicher auch für Depeschenbezieher interessant! Themen:

- Du möchtest Deine Angst vor Krankheiten wie Krebs, Diabetes, Bluthochdruck ... verlieren!
- Du möchtest Deinen Körper gerne ursächlich verstehen!
- Du suchst Auswege aus Krankheiten.
- Du suchst für Dich, Deine Kinder und Deine Familie alternatives Wissen.
- Du besitzt einen freien Geist und bist an einem neuen tiefen und bewussten Verständnis von Heilung interessiert.
- Du spürst eine tiefe Sehnsucht nach Ganzheit von Körper, Geist und Seele.
- Du möchtest Angst und Schmerzen verstehen und loswerden.
- Du möchtest selber die Verantwortung für Deine Gesundheit übernehmen und selbstbestimmt Handeln. Kostenfreie Anmeldung auf der folgenden Homepage: [heilendes-wissen-kongress2016.de](http://heilendes-wissen-kongress2016.de)

Liebe Grüße, Maria

## Friedliche Lösungen / Querdenken-Kongress



Liebe Freunde, unsere Webseite [www.friedliche-loesungen.org](http://www.friedliche-loesungen.org) wurde aufwendig zu einem Nachrichtenportal umgebaut, das derzeit aus ca. 200 alternativen Quellen alle 15 Minuten die aktuellsten Ereignisse und Berichte unterschiedlicher Themenbereiche – Nachrichten, Heilung, Ernährung, Lebenseinstellung, geistiges Wissen – zusammenfasst. Der mühsame tägliche Spaziergang durch den Medien-Dschungel hat somit ein Ende, da jeder ab sofort seinen eigenen Medienkanal zusammenstellen kann. Natürlich gibt es noch viele weitere alternative Quellen, die sich mit eurer Hilfe in kürzester Zeit auf unserem Nachrichtenportal kostenlos ergänzen lassen. Täglich werden derzeit ca. 100 neue Beiträge generiert! Mein lieber Freund Michael Vogt veranstaltet am 26. und 27. November in Köln seinen 3. Quer-Denken.TV-Kongress. Viele dieser wunderbaren Menschen kenne ich persönlich und kann dieses Wochenende nur wärmstens empfehlen. Folgende großartige Gesprächspartner werden für die rund 1000 Besucher dabei sein: Prof. Dr. Hans Bocker, Dr. Leonard Coldwell, Prof. Dr. Dr. Enrico Edinger, Jürgen Elsäßer, Dr. Daniele Ganser, Dr. Dominique Görlitz, Prof. Dr. Franz Hörmann, Saskia Horn, Prof. Dr. John G. Ionescu, Dagmar Neubronner, Dr. rer. pol. Heinz Reinwald, Marcus Schmieke, Gerhard Wisnewski, Bahar Yilmaz & Jeffrey Kastenmüller. Hier anmelden: <http://quer-denken.tv/3-quer-denken-tv-kongress-2016/> Ein wunderschönes Wochenende. Herzliche Grüße, Benjamin Ernst

## Deutlich schnellere Heilung durch gesunde Ernährung



Jetzt muss ich auch noch was zu Michaels Krankenhaus-Depesche schreiben. Sie ist sowas von toll geschrieben, ich habe herzlichst gelacht, obwohl die Sache ja sehr ernst ist. Es ist besonders lustig, wenn man eine ähnliche Geschichte selber erlebt hat. Was Michael gar nicht erwähnt hat, ist das Wasser, das es im Krankenhaus zum trinken gibt: kleine Plastikflaschen aus dem Billigdiscounter.

Meinem Mann ist 2014 genau das Gleiche geschehen. Nach einem Fahrradunfall (Ellbogen- und Beckenbruch) musste er ins Krankenhaus zur OP. Es fing schon an der Unfallstelle an, dass meinem Mann wortwörtlich zum Schreien war. Die Rot-Kreuz-Helferinnen waren nicht in der Lage, ihn fachgerecht auf die Liege zu heben, er sollte sich selber hochhieven, was nur mit Wahnsinnschmerzen ging. Dann im Krankenhaus die gleiche Geschichte wie bei Michael. Das Essen erbrach mein Mann sogar :-). Den Thrombosestrumpf haben ihm die Schwestern immer angezogen – und mein Mann hat ihn immer wieder ausgezogen, sobald die Schwester aus dem Zimmer war. Das Spiel ging, solange er im Krankenhaus war. Das war zum Schreien komisch :-). Die Schwestern waren aber sehr lieb und nett, das muss erwähnt werden. Ich habe ihn täglich mit frischen grünen Smoothies und unserer veganen rohköstlichen Ernährung sowie frischem reinem Quellwasser versorgt. Für die Knochenheilung gab es schwarzes Sesam-Mus.

Wir haben den Ärzten und Schwestern bewiesen, dass diese Art der Ernährung eine schnelle Heilung bewirkt. Chlorophyll ist wundheilend und entzündungshemmend. Nach nur 7 Wochen war mein Mann wieder auf der Baustelle arbeiten. Was für ein Beweis. Die Ärzte nannten ihn ein „Therapiewunder“. Die Kollegen meines Mannes hatten von nun an auch mehr Respekt vor dieser Ernährung und stellen von nun an viele Fragen, vor allem, wenn irgendeine Zivilisationskrankheit sie ärgerte. Die Geschichte meines Mannes ist im Buch von Stefan Kutter „Natürliche Bewegung“ als Fallballspiel zu finden. Mein Mann hat sich einen Jux gemacht und den Schwestern, Therapeuten und Ärzten Rohkostkuchen als Dankeschön gebracht und ihnen erklärt, wie man sich richtig ernährt, aber irgendwie wollten sie es nicht glauben, dass es an der Ernährung lag. Er hat heute keinerlei Beschwerden mehr. Danke nochmal für diese tolle Depesche. Herzensgrüße, Kerstin

## Wieso lehrt die Schule ...

**Biologie und Chemie, aber nicht,  
wie man gesund lebt?**

**Mathematik, aber nicht,  
wie man mit Geld umgeht?**

**Englisch und Deutsch, aber nicht,  
wie man miteinander kommuniziert?**

## INHALT

Zuschriften / Neuigkeiten	2/5/6
Inhalt / Impressum	3
Vorwort von Michael Kent	3
Veranstaltungen / Termine	4
<u>Michael Kent</u>	
<b>Flüchtlinge willkommen?!</b>	5
<b>Gefahren, Risiken und</b>	
<b>Lösungen der Flüchtlingskrise</b>	
Vertiefendes / Ergänzendes	16

## IMPRESSUM

Michael Kents Depesche **mehr wissen - besser leben** erscheint 6 mal pro Quartal (24 x jährlich) und kann als Postversandausgabe über den Verlag (ggf. plus zusätzlicher PDF-Version per Mail) wie auch als Heft über freie Zeitschriftenvertriebsstellen bezogen werden.

**Redaktion:** Michael Kent (E-Mails an: redaktion@kent-depesche.com) Verlag: Sabine Hinz (Zuschriften per E-Mail an: info@sabinehinz.de).

**Regelmäßige Autoren:** M. Kent, Hans Bschorr, Lina Kempka, H. Zech, Angelika Müller sowie Gastautoren. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Bildsendungen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen abgeändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

**Bildnachweise:** Titelbild/Artikeltitel: www.123RF.com Seite 5, N. Chomsky: wikipedia © Andrew Rusk Seite 7: Eigene Grafik Michael Kent

**Erstveröffentlichung 19/2016: 19. Okt. 2016**

**Adresse:** Sabine Hinz Verlag, Henriettenstraße 2, 73230 Kirchheim, Tel.: 07021/7379-0, Fax: -10

**Internet:** www.sabinehinz.de · kentdepesche.de

**Regelmäßiger Bezug:** Monatlicher Bezug € 8,00 (Lastschrift). Quartalsbezug 6 Ausgaben für € 24,00 (Rechnung). Druck- plus E-Mail-Ausgabe: zzgl. 20 Cent je Heft bzw. 40 Cent/Monat bzw. € 1,20 pro Quartal. Der Bezug kann telefonisch, per E-Mail, brieflich oder per Fax eingestellt werden – bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende.

**Druck:** Eigendruck (Digitaldruck). **Inserate:** In der Depesche werden keine bezahlten Fremdanzeigen abgedruckt. **Copyright** © 2016 by Michael Kent, Sabine Hinz Verlag, Kirchheim unter Teck. Alle Rechte vorbehalten. Jedoch sind nicht-gewerbliche Weitergabe bzw. Vervielfältigungen einzelner Depeschenartikel für Bezahler der regelmäßigen Postversandausgabe gestattet. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden.

## KENNELERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, die Depesche unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift mit Stichwort „Kennenerlernbezug“ an den Verlag senden und Sie erhalten die Depesche drei Monate lang (insgesamt 8 Ausgaben) für 10,- Euro. Es entsteht Ihnen daraus keine Aboverpflichtung!!

## DUZEN / SIEZEN

Die Depesche entstand aus einem Kreis von Freunden und Bekannten, weshalb in der direkten Ansprache im Editorial bzw. Vorwort geduzt wird, in den Artikeln aber gesiezt, da diese speziell auch zur Weitergabe an Dritte gedacht sind.



*Flüchtlinge  
willkommen?*

Michael Kent, Vorwort

Lieber Freund,  
lieber Zukunftsbauer!

Nach wie vor treffen Flüchtlinge in Deutschland ein. Nach wie vor werden dabei geltende Gesetze missachtet, Gesetze, die aus gutem Grund existieren.

Nach wie vor werden viele der eintreffenden Flüchtlinge noch immer nicht ordentlich registriert. Nach wie vor holen Flüchtlinge ihre Familien nach – die Medien berichteten kürzlich von einem Syrer, der den Familiennachzug für 4 Frauen und 23 Kinder erreichte, die nun allesamt von einem hiesigen Sozialamt rundum versorgt werden, einschließlich Krankenversicherung.

Nach wie vor beherrschen Flüchtlingskriminalität, Vandalismus, Übergriffe und Überfälle die Schlagzeilen – und es werden immer mehr. Nach wie vor streiten sich die Politiker und schieben lieber dem Volk den schwarzen (Nazi-)Peter zu, als die Probleme effektiv zu lösen.

Nach wie vor fliegen in Flüchtlingsunterkünften die Fetzen, nach wie vor haben Menschen zunehmend Angst vor ausufernder Gewalt. Nach wie vor gehen Menschen auf die Straße und machen ihrem Unmut Luft – und nach wie vor steigert sich all dies, anstatt abzuebben.

Höchste Zeit also, um einmal die Aufmerksamkeit vom Problem auf die Lösung zu richten.

Doch bevor man funktionierenden Lösungen erkennen bzw. ersinnen kann, muss man erfassen, wo der Hase im Pfeffer liegt, worin die wahren, *eigentlichen* Problemursachen liegen. Denn einfach nur zu sagen, dass die Deutschen „fremdenfeindlich“ seien, verbessert ja nicht gerade etwas, sondern verschlimmert die Situation bloß noch.

Und immer nur auf die Politik zu schimpfen, ist zwar eine sehr verständliche Reaktion (der ich mich manchmal auch genüsslich hingeebe, da es einem gewisse innerliche Befreiung verschafft ;-), hilft ja aber auch nicht wirklich weiter.

Daher diese Depesche, welche den Strahl der Wahrheit etwas tiefer richtet als die Massenmedien dies dürfen und Antworten zu Tage fördert, die das Potential besitzen, die Situation wirklich zu *verbessern*. Sei gespannt, ab Seite 5 geht's los.

Da ich mich im heutigen Artikel auf Lösungen konzentrieren wollte, unterließ ich es, auf Tatbestände einzugehen, die man leicht als „Verschwörungstheorie“ abtun könnte. Dennoch gibt es im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise nicht zu leugnende Indizien, die darauf hindeuten, dass die Flüchtlingsströme *absichtlich ausgelöst* und *gesteuert* wurden, vor allem durch Spekulanten wie George Soros, die einfach nur ein paar unschuldige Milliarden damit verdienen wollen.

**Am 29. Oktober 2016, 10:00 bis 18:45 Uhr.**  
**Kongress am Park, Augsburg**  
**»Geopolitik – Warum die Welt keinen Frieden findet!«**

Erleben Sie die Top-Referenten Friederike Beck, Wolfgang Effenberger, F. William Engdahl, Dr. Daniele Ganser und Peter Orzechowski. Jenseits der Tagesnachrichten erfahren Sie bei diesem Kongress Unbekanntes und Hintergründe aus der Welt der internationalen Geostrategen.

*Jeder ein Experte auf seinem Gebiet, referieren diese fünf Spezialisten über Themen wie:*

• **Wer sind die Förderer der Massenzuwanderung und was sind ihre wahren Motive?**

• Warum wird die Migration mit Millionen-summen gefördert, anstatt die Fluchtursachen zu beseitigen?

• Wer sind die Schattenstrategen, die Kriegstreiber und stillen Profiteure?

• Warum die US-Machtelite die Destabilisierung islamischer Staaten forciert.

• **Wie Amerikas Hardliner im Pentagon den Konflikt in Syrien anheizen.**

• Welche Rolle angloamerikanische Denkfabriken bei der Manipulation der öffentlichen Meinung spielen.

• Wie das unsichtbare Netz aus Denkfabriken, Geheimdiensten, Lobbygruppen und Medienkonzernen funktioniert.

• Wie die Propagandamaschine des Pentagons funktioniert und wir mit Mitteln der Desinformation und „Hofberichterstattung“ im Interesse der Mächtigen manipuliert werden.

• Welche Rolle spielt die Ölgeopolitik beim Krieg in Syrien?

• **Welche Rolle spielt George Soros bei der Flüchtlingskrise? • Lässt sich nachweisen, dass George Soros den Arabischen Frühling auslöste? • Wie agiert Soros, und was hat er mit Europa vor?**

Beitrag für den ganzen Tag: Euro 69,--

Profitieren Sie vom enormen Wissen dieser Experten und informieren Sie sich über geopolitische Interessen und Ziele, die unsere Welt nicht zur Ruhe kommen lassen.

Agenda:

10:00 Uhr Begrüßung

10:15: **F. William Engdahl:** Die Manipulation der öffentlichen Meinung durch anglo-amerikanische Denkfabriken.

11:20: **Wolfgang Effenberger:** US-amerikanische Geopolitik: Schattenstrategen, Kriegstreiber und stille Profiteure.

14:00: **Peter Orzechowski:** George Soros NGOs: Speerspitze d. Neuen Weltordnung

15:05: **Friederike Beck:** Die perfide Agenda hinter der Flüchtlingskrise.

16:45 **Dr. Daniele Ganser:** Der Kampf um Pipelines: Ölgeopolitik als roter Faden beim Krieg in Syrien.

17.50 Uhr Podiumsdiskussion

18.45 Uhr Ende der Veranstaltung.

Anmeldung:

<http://info.kopp-verlag.de/index.html>.

Sollten Sie noch Fragen haben, die auf dieser Internetseite nicht beantwortet wurden, wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: [Kongress@kopp-verlag.de](mailto:Kongress@kopp-verlag.de).

Da solche Hintergründe aber nicht wirklich zielführend zur Lösung beitragen, habe ich sie im heutigen Heft ausgespart – zumal dadurch auch eine Doppeldepesche entstanden wäre. Ich habe die Sache dem KOPP-Verlag überlassen. Denn der veranstaltet am 29. Oktober 2016 in Augsburg einen großen Kongress zur Geopolitik.

Der KOPP-Verlag hat zwar manche Autoren, die mich nicht besonders begeistern, weil sie z.B. beunruhigen, ohne Lösungen zu nennen, andererseits muss ich ergänzend betonen, dass auch einige der besten Enthüllungsautoren weltweit für den KOPP-Verlag schreiben! Gleich mehrere davon sind beim Kongress in Augsburg vertreten.

So z.B. *William F. Engdahl*, der für mich zur Crème de la Crème der Enthüllungsautoren weltweit gehört. Der deutsch-amerikanische Autor und Wirtschaftsjournalist studierte Politikwissenschaft an der US-Top-Universität Princeton sowie vergleichende Wirtschaftswissenschaften an der Uni Stockholm. Danach war er als unabhängiger Ökonom und Forschungsjournalist in New York tätig. Zu den Schwerpunkten seiner damaligen Tätigkeit gehörten die Energiepolitik der USA, die Schuldenproblematik der Dritten Welt sowie Hedgefonds und die Asienkrise. Engdahl ist Autor mehrerer im KOPP-Verlag erschienener Bestseller, u.a.: „Mit der Ölwanne zur Weltmacht“.

Daniele Ganser ist Schweizer Publizist und Historiker von Weltrang. Der Friedensforscher und Leiter des *Swiss Institute for Peace and Energy Research* (SIPER), studierte alte und neuere Geschichte, Philosophie und Englisch mit dem Schwerpunkt

internationale Beziehungen. Ganser wurde mit seiner 2005 veröffentlichten Dissertation über „NATO-Geheimarmeen“ bekannt. Er gilt als Spezialist in den Bereichen Geostrategie und geheime Kriegsführung.

Peter Orzechowski schreibt seit 35 Jahren über historische und politische Themen. Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Politologie an der Ludwig-Maximilian-Universität in München war er zunächst als Redakteur, dann als Ressortleiter und Chef vom Dienst, später dann als Blattmacher und Chefredakteur für die Zeitschriftenverlage Weltbild, Sailer, Burda, Bauer, Ullstein, Gruner & Jahr, Petri und Ehlers tätig. Die wichtigsten Punkte seines Vortrages sind: • Welche Rolle spielt George Soros bei der Flüchtlingskrise? • Lässt sich nachweisen, dass George Soros den „Arabischen Frühling“ auslöste? • Wie agiert Soros und was hat er mit Europa vor?

Ansonsten ist wieder spürbar Herbst – die Zeit der großen Kongresse und Online-Kongresse. Zwei davon werden auf Seite 2 erwähnt. Zudem gibt es *online* auch eine Neuauflage der von Anne Sono organisierten kostenlosen *Selbstheilungskonferenz* (31.10 bis 09.11.2016) mit Vorträgen von u.a. Inka Sattler (Depesche 32/2014), Johannes Mandt (Depesche 09/2015), Rainer Körner (BioLogisches Heilwissen), Nicolas Barro (5 biol. Naturgesetze), Lothar Hirneise („Chemotherapie heilt Krebs und die Erde ist eine Scheibe“), Clemens Kuby, Ghislaine Lancot, Leonard Coldwell u.v.a. ([selbstheilungskonferenz.com](http://selbstheilungskonferenz.com)).

Nun wünsche ich viele Erkenntnisse bei der Lektüre – und alles Liebe, *Michael*

# Flüchtlinge willkommen?



## Risiken, Gefahren und Lösungen der Flüchtlingskrise

*Die Flüchtlingskrise bewegt die Menschen dieser Tage wie kaum etwas anderes. Zu Recht, denn die Menschen spüren, dass hierin große Herausforderungen, Risiken und Gefahren lauern, die bisher noch viel zu wenig ausgesprochen wurden. Auch die Medien schäumen davon über, es wird gelogen, gehetzt, beschuldigt, lamentiert, dramatisiert, beunruhigt, doch Lösungsansätze werden kaum erwähnt. In der Politik geht es noch handfester zu: Da droht Bayerns Ministerpräsident Seehofer Angela Merkel zwischendurch mit einer Verfassungsklage, die AfD will Merkel und de Maizière wegen Schlepperei anklagen. Ganz unrecht haben sie alle nicht, doch Tatsache ist: Wenn wir nicht bald lernen, mit dem Problem vernünftig umzugehen und echte Lösungen zu finden, haben wir's gehabt. Denn mehrere Millionen Menschen, die des Deutschen kaum mächtig sind, die keine Arbeit und keinen Bezug zu unserer Kultur und zu viel freie Zeit haben, sind nicht nur der perfekte Nährboden für Bandenbildung, Kriminalität, Drogenhandel usw., sondern auch ein Pulverfass, das durchaus das Potential besitzt, sich in bürgerkriegsähnlichen Zuständen zu entladen.*

„Flüchtlinge“ – kaum ein anderes Wort erhitzt derzeit die deutschen Gemüter mehr und lässt heftigere Diskussionen entbrennen, sobald es erklingt.

Seltsamerweise trifft man dabei aber fast nur zwei verschiedene Ansichten und Meinungen an (abgesehen von denen, die sich enthalten). Die einen sagen: „Wir schaffen das!“, engagieren sich, helfen – teils sogar ehrenamtlich. Die anderen wollen die Flüchtlingsströme radikal unterbinden und alle Flüchtlinge unmittelbar ausweisen.

Letztere beschimpfen Erstere gerne als „Gutmenschen“, dieselben die anderen als „fremdenfeindlich“, „unmenschlich“, „empathieloses Pack“, „Rechtsradikale“ oder „Nazis“.

Eine dritte Gruppe versucht derweil, das Problem bewusst zu ignorieren und sich geflissentlich nicht zu Wort zu melden, denn bloße Wortmeldungen beinhalten bereits Potential für erhebliche Schwierigkeiten. Obwohl diese Depesche hohe Maßstäbe in punkto Sachlichkeit und Ausgewogenheit an sich stellt, wird sie mir wohl dennoch Ärger einbrocken, einfach deshalb, weil ich über das

Thema schreibe. Denn wie Sie das von der Depesche gewohnt sind, vertrete ich keinen der beiden obigen Standpunkte, enthalte mich auch nicht, sondern habe eine eigene, sehr differenzierte Sichtweise, die ich Ihnen im Folgenden darlegen möchte. Keinesfalls nur aus Jux und Toleranz, sondern weil es sich als lebensnotwendig erweisen könnte, den Kern der Problematik zu erfassen ...

**Der schlaueste Weg, Menschen passiv und folgsam zu halten, ist, das Spektrum akzeptierter Meinungen strikt zu limitieren, aber innerhalb dieses Spektrums sehr lebhaft Debatten zu erlauben.**



Prof.  
**Noam Chomsky**  
\*1928, einer der  
bekanntesten  
Intellektuellen  
der USA.

Denn nur wenn man versteht, was die Gemüter bei diesem Thema derart erhitzt, hat man eine Chance, die auf uns zukommenden Situationen zu deeskalieren und eine Veränderung zum Besseren zu bewirken. Denn, und so viel darf ich vorab verraten: Wenn es in Deutschland zu Hassausbrüchen kommt, bezieht sich der Hass zu meist nicht, wie behauptet, auf den Fremden oder das Fremde an sich, sondern auf etwas gänzlich anderes – und nur, wer das genau versteht, vermag Situationen alsdann zu lösen.

Mein Ziel ist es, mit dieser Depesche das vorhandene zweiwertige (schwarz-weiß) Denken aufzubrechen. Schluss mit der Hetze gegeneinander, mit der künstlichen Spaltung. Mensch gegen Mensch – das hat aufzuhören, das Spiel hat ausgedient, wir brauchen es nicht mehr.

Nur die Wahrheit bringt Probleme zum Verschwinden, und Mensch gegen Mensch kann nur so lange existieren, wie die Wahrheit verborgen wird. Daher lassen Sie mich im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingskrise einmal ein paar Wahrheiten und sich daraus ergebende Lösungswege aussprechen, die das Potential besitzen, die vorherrschende Situation zu verändern.

## 1. Zweck von Berichterstattung

Wie wir in unserer Aufklärungsreihe (unten) ausführlichst dargelegt haben, verfolgt alles, was in den Massenmedien ohne Unterlass wiederholt wird, zuerst und zuvorderst einen Zweck. Es gäbe ja so viel zu berichten auf der Welt, auch vom Frieden, von Fortschritten und positiven Entwicklungen, doch die Medien konzentrieren sich – auf Kosten zahlloser anderer Themen – derzeit besonders stark auf die Probleme der Flüchtlingsfrage.

Es ist müßig zu erklären, dass man *jede* Thematik durch die *Art* der Berichterstattung modifizieren und so die Meinungsbildung des Publikums spezifisch beeinflussen kann. Heutzutage ist es möglich, praktisch jede beliebige Meinung im Volk auf Knopfdruck zu erzeugen. Das moderne Wissen der psychologischen Massenbeeinflussung in Kombination mit modernster Hollywoodtechnologie ermöglicht es, dem Volk jede beliebige „Wahrheit“ zu verkaufen, selbst wenn sie noch so irre ist. Sachliche, neutrale, ausgewogene Berichterstattung, das wissen wir nun zur Genüge, ist heutzutage ein reiner Mythos.

Wenn es im Fernsehen kommt, verkauft es etwas, bezweckt es

etwas, soll es etwas erreichen. Die veröffentlichte Meinung ist das, wovon die Hauptaktionäre der Medienkonzerne – zumeist Milliardäre und Spekulanten – möchten, dass es veröffentlicht wird. Es verfolgt einen *Zweck*. Nachrichten werden gemacht, regelrecht *beworben*, und verfolgen einen spezifischen, *unausgesprochenen* Zweck, der ein anderer ist, als „die Öffentlichkeit zu informieren“.

Welcher Zweck das ist, kann beim derzeitigen Stand der Dinge nur gemutmaßt werden. Hinweise darauf ergeben sich möglicherweise aus den Vorträgen beim Geopolitikkongress in Augsburg (Kasten Seite 4). Für den Anfang ist es wichtig zu wissen, dass das Bombardement mit Flüchtlingsnachrichten *gesteuert* ist, es auch anders dargestellt werden könnte, es auch andere Nachrichten gäbe und die Aufregung darum offenbar gezielt hochgespielt wird.

## 2. Künstlich gemacht

Und wie die Berichterstattung verzerrt ist, ist auch die Flüchtlingskrise keinesfalls echt, d.h. nicht natürlich (von sich aus) aufgetreten oder einfach „passiert“. Weder ist sie Folge deutscher Waffenlieferungen in Krisenregionen noch zwingende Auswirkung fataler Kriegsgeschehnisse. Denn Waffenlieferungen deutscher Rüstungsunternehmen gibt es seit eh und je und Bürgerkriege, Kriege, Rebellionen, Tumulte, Aufstände usw. toben heute auch nicht wesentlich mehr als früher.

Zudem sprechen die Art des Ablaufs, die Plötzlichkeit des Auftretens, die verblüffende Organisiertheit der Sache, die schieren Flüchtlingsmassen und die Reiserouten eine eindeutige



**Themenheft AUFKLÄRUNG:** Wer versucht, seine Mitmenschen in wichtigen Fragen aufzuklären, stößt oft auf Ablehnung. Belehrungen und Ratschläge sind unerwünscht. Wer aufklären will, macht sich nicht unbedingt beliebt – tatsächlich jedoch nur, wenn man bestimmte Regeln nicht kennt bzw. bestimmte Grundsätze nicht anwendet. Wer dieses Heft liest und die einfachen Grundregeln beherzigt, für den wird die Aufklärung seiner Mitmenschen zur Freude – und wenn das einer sagt, der seit 20 Jahren erfolgreich Aufklärungsarbeit betreibt und davon leben kann, dann will das schon 'was heißen, oder'? • Überlebensregeln: Wie Aufklärung funktioniert, • Typ Wahrheitsverweigerer, • vom Umgang mit der Meinungsdictatur, • Falschinformation und Unterwanderung erkennen, • Kommunikationsregeln, • Gewaltfreie Kommunikation, • 7 einfache Regeln, mit denen Aufklärung Freude macht. 130 Seiten, Offsetdruck, Farbcover: € 12,50

Sprache als Indizien für eine abgestimmte, angeleitete Aktion unter Aufsicht und Führung.

Lassen Sie uns ob all dieser Ungereimtheiten einmal überlegen, wie es üblicherweise zu Flüchtlingsströmen kommt.

Sagen wir, in Syrien tobt ein blutiger Krieg mit Terror, Zerstörung, allgemeiner Unsicherheit. Die Menschen verlassen das Land, weil sie ihr Heim und jeglichen Besitz verloren haben, nicht wissen, wie sie dort weiterhin überleben sollen.

Welche Menschen sind es vorwiegend, die ein derart zerstörtes Land als Flüchtlinge verlassen? Die sehr Alten und Kranken wollen oft nicht mehr fliehen, sind mit ihrer Heimat zu sehr verwurzelt, gebrechlich, der weite Weg ist zu beschwerlich. Junge, kräftige Männer werden als Soldaten rekrutiert, sowohl bei den Wehrpflichtigen als auch bei den Bürgermilizen, unter ihnen sind dann logischerweise auch immer die höchsten Todesraten zu beklagen. Was bleibt sind *Frauen, Kinder und einige Ältere*.

Da die Fliehenden alles verloren haben, können sie sich keine Transportmittel leisten und fliehen daher meist zu Fuß. Der größte Strom an Flüchtlingen wäre bei einem syrischen Krieg also (an den südlichen Grenzen) zum Libanon, zum Irak, zu Jordanien und zu Israel zu erwarten gewesen und an der nördlichen Grenze zur Türkei.



Abb. 1: Zieht man einen weiten Kreis um Syrien, befinden sich darin die Länder, die natürlicherweise Flüchtlinge hätten aufnehmen können/müssen: Zuerst natürlich die direkten Nachbarländer Libanon, Jordanien, Irak, Israel und die Türkei. Dann im weiteren Umkreis Saudi-Arabien, Kuwait, Qatar, Emirate, Iran, Armenien, Georgien, Aserbaidschan, Turkmenistan, Usbekistan, Kasachstan, Russland, Ukraine, Moldavien, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Mazedonien, Albanien, Montenegro, Griechenland, Zypern, Libyen, Ägypten. Das sind, wenn Sie mitgezählt haben, 30 Länder.

In den Grenzregionen der Nachbarländer hätten sich also Lager gebildet, die angewachsen wären und deren Lebensbedingungen sich verschlechtert hätten, bis die Regierungen sich dazu genötigt gesehen hätten, weitere Nachbarländer um Hilfe zu bitten, im Süden Saudi-Arabien und Ägypten bzw. im Norden Aserbaidschan, Armenien, Georgien, den Iran, Russland und vielleicht auch einige europäische Länder, bevorzugt die direkten türkischen Nachbarn Griechenland und Bulgarien bzw. vielleicht noch Mazedonien, Albanien und Rumänien. Bei einer echten Flüchtlingskrise hätten die Flüchtlingsströme also die o.g. Länder betroffen.

Natürlich, wenn die Belastung für die einzelnen (in der obigen Grafik immerhin 30!) Aufnahmeländer zu groß geworden wäre, wie etwa für die Türkei, zu

der wir ja gute Beziehungen pflegen (möchten), hätte Deutschland – neben anderen europäischen Ländern – *freiwillig* vorschlagen können, ein gewisses Kontingent an Flüchtlingen aufzunehmen. Vielleicht eine Größenordnung von 20.000 bis 50.000 Flüchtlingen.

Eine solche Entscheidung wäre in einem demokratischen Land natürlich im Rahmen eines demokratischen Prozesses zu treffen gewesen – und da wir ja eine Republik sind, freilich auch unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze. Es hätte also eine öffentliche Debatte darüber stattfinden müssen. Die hätte dann vielleicht so geklungen: „Nun, wir wissen wohl, dass die geltenden Gesetze uns nicht erlauben, Flüchtlinge, die in ein sicheres Land eingereist sind (z.B. Türkei), in Deutschland aufzunehmen. Doch wir appel-



lieren an die Menschlichkeit unserer Bürger, nicht zuletzt, weil Deutschland durch Waffenexporte in Krisenregionen eine gewisse Mitschuld am Flüchtlingsstrom trägt. Wir werden versuchen, Rüstungskonzerne in die Haftung zu nehmen, indem wir eine gesetzliche Grundlage schaffen, sodass die Rüstungskonzerne den Aufbau und die Organisation der Flüchtlingslager zu finanzieren haben.“

Dann hätten die Menschen (die Medien) eine Weile über das Für und Wider diskutiert – und am Ende wäre man dann zum „Konsens“ gelangt, dass die Menschlichkeit zu obsiegen habe und Deutschland ausnahmsweise ein Kontingent von 50.000 Flüchtlingen aufnehmen werde – wie auch jeweils Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, England, Skandinavien, die Schweiz, Österreich, Benelux, Baltikum, Polen, Tschechien ... bzw. alle anderen europäischen Länder. Natürlich unter dem Vorbehalt, dass die Flüchtlinge nach Beendigung des Syrienkrieges in ihre Heimat zurückkehren. Die eintreffenden Flüchtlinge wären dann bei ihrer Ankunft penibelst (typisch deutsch eben) erfasst und registriert worden, mit Fingerabdruck, biometrischem Foto, körperlichen Besonderheiten usw. Die Reportagen der Medien hät-

ten dann verarmte Menschen gezeigt, die von der Flucht gezeichnet, ausgemergelt in verlumpten Kleidern eingetroffen wären, mangelernährt und schmutzig; Frauen, Kinder, einige Alte und Kranke. Das wäre der natürliche Ablauf der Dinge gewesen. Nun ... war es so?

Wir wissen, dass in praktisch allen erwähnten Punkten ausnahmslos das Gegenteil geschehen ist. Aus der Diskrepanz der Abläufe müssen entsprechende Rückschlüsse gezogen und Fragen gestellt werden. Fragen, die jedoch kaum ein Fernsehsender, kaum eine Zeitung, kaum ein Nachrichtenmagazin stellt.

Das ist auch das Problematische daran: Da die Zuwanderung *ohne* parlamentarische Debatte, *ohne* demokratische Meinungsbildung, *abseits* bestehender Gesetze, per *Willkürentscheid* der Kanzlerin erfolgte, sind die eintreffenden Flüchtlinge streng genommen gar keine „Flüchtlinge“ oder „Asylbewerber“, sondern – und das wird durch die Tatsache unterstrichen, dass gut 500.000 davon nicht einmal registriert wurden<sup>1</sup> – genau genommen *fremde Invasoren*. Ausländischen Invasoren – jungen Männern, ausgebildeten Soldaten, Mitgliedern von Bürgermilitzen und „heiligen Kämpfern“ – millionenfach (!) und großen-

teils unregistriert den Zutritt zu unserem Land zu gewähren, erfüllt, ziemlich zweifelsfrei, den Tatbestand des Hochverrats!

Kein Wunder will die AfD aktuell „Angela Merkel und Thomas de Maizière verklagen, weil sie sich als Schlepper betätigt haben. Dies gab die Parteispitze heute (09.10.16) in Berlin bekannt. In der Tat empfinden große Teile der Bevölkerung, dass Angela Merkel die gegenwärtige Migranten-Lawine mit ihren öffentlichen Einladungen ausgelöst hat“, so die *Huffington Post*<sup>2</sup>.

Bei der Gelegenheit: Syrien hatte 22,8 Millionen Einwohner. Wenn da 15 Prozent fliehen (was eine hohe Zahl wäre), wären das drei Millionen Menschen. Drei Millionen aufgeteilt auf 50 in Frage kommende Länder unserer bisherigen Aufzählung, ergäben durchschnittlich 60.000 Flüchtlinge pro Land. Während man nachvollziehen kann, dass Krieg und Zerstörung in Syrien zu einem gewissen Flüchtlingsaufkommen führen, beantwortet dies aber noch lange nicht die Frage, woher um alles in der Welt und warum um Gottes (oder Merkels) Willen, denn nun plötzlich Millionen Flüchtlinge hier einreisen – vor allem auch aus Afrika!?!?!?

Immer wieder liest man überdies verstörende Berichte, wo Flüchtlinge sich als „Merkels Gäste“ bezeichnen. Sie besitzen ein erhabenes Selbstverständnis, sind erstaunlich gründlich über die Rechtssituation in Deutschland aufgeklärt und wissen überraschend gut darüber Bescheid, wie man den Rechtsstaat ausnutzen und ihm auf der Nase herumtanzen kann. Von nagelneuer modischer Kleidung und modernen Handys einmal ganz zu schweigen.



**Themenheft: „Massen-Medien-Manipulation“:** Richtiggehend gelogen, im Sinne absichtlicher Falschaussagen, wird in den Massenmedien kaum, da wäre man ja juristisch zu belangen. Die Tricks, mit denen die Medien arbeiten, sind subtiler, nahezu unbemerkbar. Dieses Themenheft zeigt sie: die Dinge, die hinter den Kulissen ablaufen, die seltsamen Wege, auf denen Reportagen oft entstehen, die Methoden, mit denen der Bürger unterschwellig beeinflusst werden soll, keinesfalls nur in der Werbung! Wer dieses Heft gründlich studiert, ist nicht mehr manipulierbar, ist gegen Medienbeeinflussung immun. Er weiß sofort, welche Art von Bericht er jeweils vor sich hat, erkennt, mit welchen Kniffen und Stilmitteln man versucht, ihn in welche Richtung zu manipulieren – und wird Berichte ab da mit neuen Augen sehen/lesen – bzw. geradezu mit einem verschmitzten Lächeln genießen können. 88 Seiten, A4, gebunden, Offsetdruck, Farbcover: € 12,50

All das ist so überaus seltsam, so schräg, so willkürlich, so illegal, fällt politischerseits so sehr unter die Rubrik Hochverrat, dass dies jeden wachen Bürger erschauern lassen muss, was sich – natürlich und logischerweise – auf Seiten der Bevölkerung in lautstarken Unmutsbekundungen äußern muss!

Das einzige, was dabei verwundert ist, dass nicht noch mehr Deutsche auf die Straße gehen, nicht noch größere Menschenmassen ihrem Zorn Luft machen, nicht noch mehr „Wutbürger“ aufbrausend den Sturz der Regierung Merkel fordern.

### 3. Geben und Nehmen im Ungleichgewicht

Wie dem auch sei, wie die offenen Fragen auch beantwortet werden und wie man zu den Vorkommnissen stehen mag, fest steht, dass die sog. Flüchtlinge – warum auch immer – nun mal hier sind. Und dass die Wahrscheinlichkeit, dass sie jemals in ihre Heimat zurückkehren werden, realistisch eingeschätzt bei ein paar dürftigen Prozent liegen dürfte. Die entscheidende Frage lautet also: Wie gehen wir damit um? Was tun wir mit der gegebenen Situation?

Stellen Sie sich für einen Moment vor, wir würden alle eintreffenden Flüchtlinge höflich

»Merkel führt gegenwärtig einen gnadenlosen Krieg gegen ihr eigenes Land und Volk, indem sie einer unkontrollierten und unlimitierten Zuwanderung von Moslems bedingungslos Tür und Tor öffnet.«<sup>3</sup>

»Merkel gehört [...] vor ein internationales Tribunal.«<sup>3</sup>

»Die Situation ist völlig außer der Kontrolle, die Deutschen sollten keine Feigheit zeigen, sondern ihr Überleben als Individuen und Nation in die eigene Hand nehmen und diese wahnsinnige Frau stoppen, bevor sie die Reste der nationalen Identität die Toilette hinunterspült.«<sup>3</sup>

**Michael Savage, amerik. Radio-Moderator, Kommentator, Autor, Aktivist**

empfangen und sie in Zelt-, Baracken- und Containerlagern aufnehmen (keinesfalls in Turnhallen, Hallen, Gemeindezentren, städtischen Wohnungen, Sozialwohnungen oder gar schicken Neubau-Reihenhäusern und Privatwohnungen).

Der Tagesablauf der Flüchtlinge wäre straff durchorganisiert, 6:00 Uhr Aufstehen, 7:00 Uhr Unterricht, zuerst in deutscher Sprache, später auch in deutscher Kultur (Sitten und Gebräuche). Montag bis Sonntag jeweils vier Unterrichtsstunden, abgehalten von arbeitslosen und pensionierten Lehrern, die sich freiwillig gemeldet haben und dafür bezahlt werden (ohne aber dass ihnen dafür die Rente gekürzt wird).

Ab 10:00 Uhr Arbeitszeit, was nicht bedeutet, dass Flüchtlinge als Konkurrenz auf dem heimischen Arbeitsmarkt auftreten, sondern sie Hilfsarbeiten ausführen, die sonst nicht zu bewerkstelligen wären. So könn-

ten Flüchtlinge z.B. städtische Gebäude renovieren, bei Straßenarbeiten helfen, Parks und öffentliche Einrichtungen säubern, Ausbesserungsarbeiten und kommunale Hilfsarbeiten übernehmen. Sobald Sprachkenntnisse vorliegen, könnten sie von der Diakonie und anderen Hilfsorganisationen, Wohltätigkeitsverbänden, Vereinen, Genossenschaften, Kirchengemeinden, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Kindergärten usw. als 1-Euro-Jobber engagiert werden, aber auch von hilfsbedürftigen oder einkommenschwachen Privatpersonen, wie z.B. Rentnern, für Hilfsarbeiten und Botengänge usw.

Nach einem 8-stündigen Arbeitstag hätten sie dann um 19:00 Feierabend, Abendessen in der Unterkunft, 20:00 bis 22:00 Uhr frei, danach „Sperrstunde“ und Nachtruhe. Gut deutsch durchorganisiert mit Disziplin und Ordnung. Wer nicht gut tut, nicht arbeiten will, verliert sein Bleiberecht.

Links: Ungeklärt – zumindest, was plausible Antworten (und nicht hanebüchenen Ausreden) betrifft – ist bisher auch die Frage, woher nahezu ausnahmslos alle sog. „Flüchtlinge“ mit modernen Smartphones ausgestattet wurden. Rechts: Gefunden im Internet, sieht aus wie ein Witz, klingt wie ein Witz – ist aber keiner!



Wer straffällig wird, arbeitet den verursachten Schaden ab und wird danach ausgewiesen.

Es ist eine Frage des *Gleichgewichts von Geben und Nehmen* (Austausch). Denn bisher erhalten eintreffende Flüchtlinge von Anfang an sehr viel, zuerst Schutz von Leib und Leben (sie sind ja angeblich wegen Todesgefahr aus ihrer Heimat geflohen) – das ist schon unbezahlbar wertvoll. Weiter ein Dach über dem Kopf, Heizung, ein Bett, drei Mahlzeiten pro Tag, Transporte und Arztbesuche, dann kommt noch ein sog. Taschengeld hinzu. Alles in allem macht das bei Familien durchaus mehrere tausend Euro monatlich (Abb. 2). Doch die Flüchtlinge geben der Gemeinschaft dafür *nichts* zurück. Sie sind sozusagen auf *Urlaub* – und das ist das Problem, der Hauptgrund für Diskussionen.

Was uns als Menschenfreundlichkeit, Mitgefühl und Hilfe gegenüber Notleidenden verkauft wird, ist eigentlich eine hinterhältige Angelegenheit, denn es gibt drei Dinge, mit denen man Menschen kriminell macht: (1) indem man sie ihres Stolzes und ihrer Würde beraubt, (2) indem man fairen Austausch verhindert und (3) indem man das Verstehen boykottiert. Will man Not leidenden Flüchtlingen *wirklich* helfen, muss man (1) dafür sorgen, dass sie ihren Stolz behalten, dass sie (2) einen angemessenen Beitrag für die Gemeinschaft leisten und (3) dass sie die hiesige Sprache und Gebräuche erlernen.

Tut man das nicht, *erzeugt* man folglich Kriminelle. Man sollte das gut verstehen, denn oft wird behauptet, die Flüchtlinge (oder Ausländer generell) seien, sozusagen von Natur aus, kriminell.

Doch das ist natürlich keinesfalls so – nein, *wir*, die Gastgeber, *erzeugen* dieses Verhalten, wenn es auftritt, erst durch die Verletzung der Punkte (1) und (2) und oft auch (3).

Das ist recht ähnlich wie bei einem aufsässigen Teenager: Dauerhaft falsches Verhalten der Erwachsenen erzeugt beim Kind irgendwann Rebellion. Das hat nichts mit Hormonen oder Genen zu tun, sondern ist eine Reaktion darauf, dass das Bedürfnis des Kindes beizutragen sabotiert wurde. Das Kind hat von seinen Eltern alles bekommen, aber das Gefühl, dass es (1) zu wenig beitragen darf, es (2) keinen gleichwertigen Austausch leisten kann und (3) das Gefühl, dass die Erwachsenen nicht zuhören und nicht wirklich verstehen. Schon haben wir alle Punkte, um einen Kriminellen zu erzeugen – nichts anderes ist ein rebellischer Teenager spitzfindig betrachtet ja: „Will viel, hilft nix, meckert über alles“ – das ist, was wir das „kritische Alter“ der Pubertät nennen.

Wenn Deutschland also einem Flüchtling das Leben rettet, ihm Obdach, Kleidung, Handy und Nahrung gibt, ein Taschengeld zahlt und seine manchmal 10-bis 20-köpfige Familie (mehrere Ehefrauen) nachziehen lässt – alle automatisch krankenversichert – und demjenigen im Gegenzug nichts abverlangt, ihn nichts beitragen lässt, dann erzeugt Deutschland in exakt diesem Moment einen Kriminellen. Er *wird* kriminell, sobald er unsere Dienste, unsere Leistungen und unser Geld annimmt. Auf der anderen Seite wird noch etwas anderes erzeugt, nämlich Ungerechtigkeit gegenüber dem deutschen Steuerzahler. Und Ungerechtigkeit schürt bekanntermaßen Zorn.

Nun stellen wir uns alternativ bitte einmal vor, die Deutschen hätten, dank der Flüchtlinge, allezeit wunderbar ausgebaute und *zügig* reparierte Straßen, saubere Parks und öffentliche Plätze, perfekt saubere öffentliche Toiletten, S-Bahnen und Züge, gut renovierte öffentliche Gebäude, ein viel schöneres Stadtbild, eine ausgezeichnete Pflegesituationen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen – und sie hätten, wann immer sie in Not kommen und Hilfe benötigen, günstige 1-Euro-Kräfte, die ihnen dankbar zur Hand gehen.

Die Flüchtlinge würden so gut deutsch sprechen, dass man sich mit ihnen angemessen verständigen könnte, sie wären nicht kriminell (Kriminelle würden sowieso ausgewiesen), hilfsbereit, würden die Gesellschaft unterstützen, Deutschland helfen, aufbauen. Glauben Sie, dass es unter diesen Umständen „Fremdenfeindlichkeit“ geben würde? Ich denke, das Gegenteil wäre der Fall. Die einstigen Flüchtlinge würden geliebt und als Freunde betrachtet werden! „Sogar“ in Sachsen. Und falls es dann doch noch einzelne Spinner gäbe, die etwas gegen Afrikaner haben, einfach weil es Afrikaner sind ... nun, die dürfte man dann *zu Recht* als Nazis beschimpfen!

Glauben Sie, dass die Deutschen bei dieser Art Handhabung der Flüchtlingsproblematik nicht gastfreundlich wären? Schon Cäsar sagte: „Einem Gast gegenüber gewalttätig zu werden, gilt als Frevel; wer aus irgendeinem Grund zu ihnen (den Germanen) kommt, den schützen sie vor Unrecht und behandeln ihn wie einen Unverletzlichen; ihm stehen die Häuser aller offen, und er hat Teil an ihrem Leben.“

Die Deutschen *sind* ein sehr gastfreundliches Volk, waren es immer. Was die Deutschen aber nicht ausstehen können – und was wahrscheinlich kein anderes Volk der Welt ausstehen kann –, ist Ungerechtigkeit, Unausgewogenheit von Geben und Nehmen. Mit unfairm Austausch und Ungerechtigkeit bringt man die Volksseele zum Kochen. Es braucht nicht mehr. Das ist der Stoff, aus dem *Revolutionen* gemacht werden!

Die Stadtverwaltung in Waldenburg/Sachsen hat das erkannt und wollte Asylbewerber gemeinnützige Arbeit auf 1-Euro-Job-Basis verrichten lassen. Dazu wurden die Flüchtlinge zur Arbeit gefahren und zurückgebracht. Dies ging einen Tag lang gut, dann änderten die Asylbewerber ihre Ansicht. „Es wurde von den genannten Personen argumentiert, dass sie Gäste von Frau Merkel sind und Gäste ja nicht arbeiten müssten“, beschreibt der Bürgermeister den Vorgang im *Waldenburger Stadtboten* (Juni 2016). In Deutschland gäbe es ja einen Mindestlohn von € 8,50, argumentierten die Flüchtlinge, und dieser sei von der Stadt Waldenburg zu zahlen. Trotz Vermittlungsversuchen weigerten sich die Asylsuchenden, die Arbeit wieder aufzunehmen<sup>4</sup>.

Ungerechtigkeit erzeugt Zorn, manchmal so sehr, dass darüber sogar T-Shirts gedruckt werden!



#### (4) Ungerechtigkeiten

Doch es geht nicht nur um das Ungleichgewicht von Geben und Nehmen bzw. dass es den offiziellen Stellen unmöglich erscheint, Flüchtlinge arbeiten zu lassen. Es ist auch die *allgemeine* Ungerechtigkeit. Hier einige Beispiele:

Am 12.02.16 berichtete die *Neue Westfälische*<sup>5</sup>, dass einem Rentner wegen Zahlungsverzuges der Strom abgestellt wurde. Im Versuch, einen alten Ofen mit Holz anzuheizen, zog er sich eine Rauchvergiftung zu und starb. Der alte Mann besaß kaum etwas zum Leben, so dass ihm Nachbarn Tüten mit Lebensmitteln an die Tür hängten.

Die *Berliner Zeitung*<sup>7</sup> berichtete über Altersarmut am Beispiel des Berliners Günther K. Nach 47 Jahren Arbeit reiche dessen Rente nicht zum Leben. Er sammelte Pfandflaschen. Bis 2030 sei wahrscheinlich jeder zweite Rentner von Altersarmut betroffen, ergänzt die *ZEIT*.

In Deutschland fehlen bezahlbare Wohnungen für Studenten. „Nur knapp 10 Prozent der Studierenden wohnen derzeit in öffentlich geförderten Wohnheimen“, heißt es in einer Antwort der Bundesbauministerin auf eine Anfrage der Linken<sup>6</sup>.

Während also ein Rentner aus Geldmangel stirbt, ein anderer Pfandflaschen sammelt und nur 10 Prozent aller Studenten eine geförderte Wohnung finden, beziehen derweil 56 Asylbewerber in Eckental, Mittelfranken, schicke Neubau-Reihenhäuser im Erstbezug<sup>8</sup>: kostenfrei!

Und während der Rentner ganz alleine starb, eine Woche lang in seiner Wohnung lag, bis ihn je-

mand fand, werden die Flüchtlinge vom Verein FLEck e.V. betreut (Flüchtlingsinitiative Eckental), der 300 ehrenamtliche Helfer hat. Den Flüchtlingen stehen Sportvereine, Kinderbetreuung und weitere Projekte zur Verfügung.

Der türkischstämmige Autor Akif Pirinçci musste neulich 65 Euro Schwarzfahrer-Buße bezahlen. Er wollte, wie früher üblich und möglich, sein Ticket im Zug bezahlen. Doch Pech gehabt. Er schluckte gerade seinen Ärger hinunter, als er mitbekam, wie derselbe Kontrolleur einen schwarzfahrenden Afrikaner, der kein Wort Deutsch oder Englisch sprach, freundlich anlächelnd ohne Strafe davonkommen ließ. Das macht zornig. Wer mag, lese die köstlich formulierte Geschichte in Akif Pirinçcis Blog<sup>9b</sup> selbst nach.

Vermieter werden aktuell dazu verführt, an Flüchtlinge zu vermieten. Beim sog. Betreibermodell<sup>9</sup> vermietet der Eigentümer an die Kommune und erhält eine sehr gute Miete und ein Renovierungsversprechen nach Vertragsende auf Kosten der Kommune. Welcher Vermieter könnte da nein sagen? Die Folge: Günstige Mietwohnungen werden für die Allgemeinheit knapp. Aktuell entsteht daher *Wohnungsnot* in Deutschland.

Die *WELT*<sup>10</sup> berichtete von einem heruntergekommenen Hotel, in dem 80 Flüchtlinge zusammengepfercht worden waren, für 2800,- Euro pro Tag (Steuergeld)! Ein anderes „Luxushotel“ erhielt für 7 Flüchtlinge € 5.250 Monatsmiete vom Berliner Sozialamt, ebenfalls auf Kosten des Steuerzahlers.

Der Diplomfinanzwirt Herbert Königstein schreibt auf der Web-

site des *Deutschen Arbeitgeber-Verbandes*<sup>11</sup> über einen Syrer mit 4 Frauen und 23 Kindern, dem eine Familienzusammenführung gestattet wurde: „Interessant ist, dass man in Syrien eine so große Familie haben kann, ohne dass der Staat etwas dazu gibt, während man in Deutschland mit vier Frauen und 23 Kindern 30.030,- Euro *monatliche* Geld- und Sachleistungen leistungslos erhalten kann. Für diesen Betrag arbeiten bei einem durchschnittlichen Bruttolohn von 2.461 Euro immerhin 12,2 Handwerksgelesen.“

Ich selbst habe mir vor Jahren zwei tote Zähne ziehen lassen. Möchte ich die Lücken mit Brücken schließen, kostet mich das eine Zuzahlung von 3000 Euro. Da irritiert es mich, wenn *Freie Zeiten* schreibt<sup>14</sup>: „Jeder Einwanderer, der in Deutschland einen Asylantrag stellt, hat das Recht auf eine Komplettanierung seiner Zähne – auf Kosten der deutschen Steuerzahler. Das bestätigt die Bundesärztekammer in einem Informationsschreiben.“ Das ist ungerecht!

Ein Mannheimer Autofahrer filmte mit seinem Handy, wie sich ein Flüchtling absichtlich auf seine Motorhaube warf, um einen Unfall vorzutäuschen. Glücklicherweise gelang es dem Autofahrer den ungebetenen Gast wieder loszuwerden, indem er sein Auto von innen verschloss und dann einfach minutenlang nicht reagierte. Wer

Die Rhein-Zeitung berichtete<sup>12</sup> ...



Grundleistungen für Nahrung, Bekleidung, Gesundheitspflege u.a.	€ 992,-
Leistungen „sozio-kulturellen Bedarf“ also für Verkehr, Freizeit und Kultur u.a.	€ 472,-
Miete für eine 80 qm große Vier-Zimmer-Wohnung	€ 815,- NK: € 260,-
<b>Gesamtes Monatseinkommen auf Kosten des deutschen Steuerzahlers</b>	<b>€ 2.539,-</b>

Abb 2: Die *Preußische Allgemeine Zeitung* recherchierte, wie viel eine fünfköpfige Asylbewerberfamilie bekommt, die in Berlin eine Privatwohnung bezogen hat<sup>13</sup>. Der Betrag ermöglicht z.B. einem Afghanen oder Iraker einen Lebensstandard auf Kosten des deutschen Steuerzahlers, den er sich im eigenen Land nie erwirtschaften könnte. Das empfinden viele hiesige Steuerzahler als ungerecht.

weiß, was dem Autofahrer geschehen wäre, wenn er seinen Wagen verlassen hätte<sup>15</sup>!

„Ist ein Flüchtling länger als 15 Monate im Land, stehen ihm Leistungen auf Sozialhilfe-Niveau zu. Außerdem werden – wie bei Hartz-IV-Empfängern – Wohnkosten erstattet“<sup>16</sup>. Damit erhält ein alleinstehender Flüchtling, der länger als 15 Monate im Land ist und nichts zur deutschen Volkswirtschaft beigetragen hat, quasi dasselbe wie ein deutscher Arbeitnehmer, der 40 Jahre lang gearbeitet hat und nach Arbeitslosigkeit Hartz IV bekommt – oder wie so mancher Rentner, der sein Leben lang in die Kasse einbezahlt hat.

*Das* sind die Dinge, die Zorn erregen – *bei jedem, immer*, weil Ungerechtigkeit generell zu Zorn führt! Mit den Menschen, die auf die Straße gehen, ist nichts verkehrt. Sie reagieren menschlich, natürlich, normal. Es wäre Besorgnis erregend, wenn bei derartigen Zuständen *niemand* auf die Straße ginge!

## 5. Der böse Trick

Das ist auch das Gemeine an der Sache. Die Leute gehen auf die Straße, nicht, weil sie etwas gegen Flüchtlinge oder Moslems hätten, sondern, weil sie – aus drei Gründen – zornig sind:

(1) Weil sie angelogen werden, weil Motive und Hintergründe verschleiert werden, Gesetze im Dutzend ignoriert werden, weil das Recht von hochrangigen Politikern mit Füßen getreten und Willkürentscheidungen durchgesetzt werden.

(2) Weil die Gesetze des Gebens und Nehmens verletzt werden. Weil Flüchtlinge mehr fürs Nichtstun erhalten, als Menschen, die hier jahrzehntelang geschuftet haben. Weil die Steuergelder hart arbeitender Bürger ausgegeben werden, um damit Kriminalität und folglich Unsicherheit zu erzeugen.

(3) Weil Ungerechtigkeiten begangen werden und Flüchtlinge gegenüber Einheimischen Vorzüge genießen (wie etwa kostenlose Taxifahrten zum Arzt), die z.B. deutschen Rentnern nicht zustehen u.v.a.

Die Menschen sind also zornig wegen (1), (2) und (3), *nicht wegen der Flüchtlinge*. Doch nun wird diese natürliche Reaktion der zornigen Menschen seitens Politik und Medien als „Fremdenhass“ fehletikettiert. Und diese falsche Beschuldigung erzeugt natürlich *abermals* Hass. Nichts, aber auch gar nichts kann übrigens vehementere emotionale Reaktionen auslösen, als falsche Beschuldigung.

Die Bürger, die in Dresden am *Tag der Deutschen Einheit* auf die Straße gingen und auf Politiker schimpften, waren nicht etwa sauer auf die *Flüchtlinge*, sondern auf (1) bis (3)! Während manch einer sicher unflätig war, muss festgehalten werden, dass sich die Bevölkerung üble Beschimpfungen zuvor schon von ihren Politikern anhören musste (Gabriel: „Pack“, Gauck: „Dunkeldeutschland“, Sachsens Innenminister Ulbig: „Ratten“, der grüne Özdemir verwendete gar Goebbels Lieblingswort: „Mischpoke“, Maas: „Schande für Deutschland“).

Die Menschen hassen nicht Ausländer, nicht Flüchtlinge, aber sie hassen Ungleichbehandlung und falsche Beschuldigung.

Wenn ein Deutscher mit einer Eisenstange 10 parkende Autos seiner deutschen Nachbarn zerschlägt, bekommt er eine saftige Geldstrafe, muss den Schaden wieder gutmachen und kommt, wenn er Pech hat, sogar ins Gefängnis. Ein Flüchtling aus Ghana, der dies tat, wurde von der Polizei zwar mitgenommen, danach aber sofort wieder auf freien Fuß gesetzt, wie die Medien berichteten<sup>17</sup>. Es ist *solche* Ungerechtigkeit, die den Zorn erzeugt – nicht „Fremdenhass“.

Kaum etwas macht Menschen zorniger als Ungerechtigkeit, fehlender Austausch und falsche Beschuldigungen. Dieser *natürliche* Zorn wird nun seitens Politik und Medien zum Fremdenhass umdefiniert, zornige Menschen des „Ausländerhasses“ beschuldigt – manchmal fällt da sogar das N-Wort.

Verschaffen Sie einer Gruppe X Vorteile gegenüber dem Rest – und der Rest wird zornig. Logisch. Der Zorn richtet sich aber

nicht gegen X, sondern *gegen die Ungerechtigkeit*. Stellen Sie sich vor, alle mittelständischen Unternehmer müssten plötzlich keine Steuern mehr zahlen. Sofort würde Zorn aufkeimen. Wogegen aber richtet sich dieser? Nicht gegen die Unternehmer an sich, sondern natürlich gegen die Ungerechtigkeit.

Ich betone das nur deshalb so, weil ich weiß, dass uns die Massenmedien noch viel öfter das Gegenteil eingepflicht haben.

Das ist es, was im Zuge der Flüchtlingskrise verstanden werden muss: Die Deutschen sind keine Fremdenhasser, es gibt kein Dunkeldeutschland, kein Pack, es gibt einfach nur Menschen, die zornig sind, weil sie Tag für Tag ums Überleben kämpfen, jeden Cent dreimal umdrehen und es nicht mögen, wenn ihr hart verdientes Steuergeld den Urlaub von „Merkels Gästen“ finanziert, die dafür keinerlei Gegenleistung erbringen.

Wenn Merkel bei den Feierlichkeiten zum Tag der Einheit von Demonstranten als „Volksverräterin“ bezeichnet wird, so ist das keine „Beschimpfung“, wie die Medien das nannten, son-

dern der vage Versuch der Bevölkerung, die Versäumnisse der Medien *wettzumachen*. Denn in einem demokratischen Rechtsstaat hätten freie Medien längst dafür gesorgt, dass Willkürentscheide und Gesetzesverstöße der Kanzlerin Konsequenzen nach sich gezogen hätten. Ein Kanzler, der im Alleingang willkürliche Maßnahmen durchsetzt, das Recht beugt und diesbezüglich völlig uneinsichtig ist, hat in einer demokratischen Republik keinen Platz.

Wenn Politiker Rechtsverstöße begehen, die Bevölkerung anlügen, wenn Ungerechtigkeiten überhand nehmen, muss sich die Politik Beschimpfungen gefallen lassen. Diese Beschimpfungen dann aber als Fremdenfeindlichkeit zu deklarieren, als „rechts angehauchte Pöbeleien“ usw. setzt dem Ganzen die Krone der Unverschämtheit auf.

Nachdem wir nun wissen, dass der Bürgerzorn sich *nicht* gegen Flüchtlinge richtet, sondern gegen Ungerechtigkeit und Ungleichbehandlung, und wir verstanden haben, wodurch der Zorn entsteht, kommen wir zu den sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen:

### Zitate deutscher Volksver(t)r(e)äter/innen

Angela Merkel: »Wir haben wahrlich keinen Rechtsanspruch auf Demokratie [...].« Jürgen Trittin, *Die Grünen*: »Deutschland verschwindet jeden Tag immer mehr, und das finde ich einfach großartig.« Cem Özdemir, *Die Grünen*: »Der deutsche Nachwuchs heißt jetzt Mustafa, Giovanni und Ali. Wir wollen, dass Deutschland islamisch wird.« Joschka Fischer, *Die Grünen*: »Deutsche Helden müsste die Welt, tollwütigen Hunden gleich, einfach totschiessen.« Franziska Drohse, *SPD*: »Deutsche Nation, das ist für mich überhaupt nichts, worauf ich mich positiv beziehe, würde ich politisch sogar bekämpfen.« Sieglinde Frieß, *Die Grünen*: »Ich wollte, dass Frankreich bis zur Elbe reicht und Polen direkt an Frankreich grenzt.« Christin Löchner, *Die Linke*: »Es mag Sie vielleicht überraschen, aber ich bin eine Volksverräterin. Ich liebe und fördere den Volkstod, beglückwünsche Polen für das erlangte Gebiet und die Tschechinnen für die verdiente Ruhe vor den Sudetendeutschen.«  
*Der Bundeskanzler und die Bundesminister leisten bei der Amtsübernahme vor dem Bundestage den in Artikel 56 GG vorgesehenen, folgenden Eid*: »**Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren und Schaden von ihm wenden [...] werde.**«

## 6. Empfehlungen

1. Die erste Regel lautet, nicht auf Einladungen zum Hass hereinzufallen. Denken Sie daran, dass Medienberichte eine *Absicht* verfolgen. Wenn Sie einen Bericht lesen und Hass verspüren, bedenken Sie, dass dies vielleicht sogar der *Zweck* war. Es ist auffällig, dass die Medien nachrichten derzeit gezielt Hass provozieren. Dieser Hass könnte u.U. (später?) für irgendetwas gebraucht werden. Um die Deutschen als Nazis zu beschuldigen? Um einen Bürgerkrieg auszulösen? Auf deutschem Boden Tumulte, Unruhe zu provozieren? Deutschland wirtschaftlich zu schwächen? Ich weiß es nicht. Der Zweck wird sich zeigen, sobald es soweit ist. Oder eben nicht. Denn wenn Sie nicht hassen, wird der nicht vorhandene Hass auch keinen Boden für etwas anderes liefern.

2. Das Wichtigste, was Sie persönlich tun können, ist, öffentlich zu betonen, wie wichtig es ist, dass es Flüchtlingen erlaubt sein muss, für das, was sie von uns bekommen, eine Gegenleistung zu geben, also z.B. einfache Hilfsarbeiten (ohne Arbeits-

CDU 1991: »• 40.000 Asyl-Akten endlich bearbeiten, • Schein-Asylanten konsequent abschieben, • Grundgesetz ändern.«



vertrag). Sie können dies (z.B. auch als Frage) an Ihren Bürgermeister schreiben, an Ihren Abgeordneten, an Redaktionen ...

Denn wenn Flüchtlinge nicht beitragen dürfen, wird hier unvermeidlich Chaos ausbrechen. Wenn gegen das Gesetz des Austausches (Geben und Nehmen) verstoßen wird, folgt *Rebellion*. Wenn Ungerechtigkeit zu schlimm wird, folgt *Revolution*.

Bei eineinhalb Millionen Flüchtlingen, die sich derzeit angeblich in unserem Land befinden – und weitere Millionen sollen ja folgen (es ist von der fünf-fachen Menge alleine im Rahmen des Familiennachzuges die Rede) – reicht die entstehende Gärung aus, um dieses Land hinwegzufegen. Dies kann aber verhindert werden, wenn man die eintreffenden Menschen etwas arbeiten und beitragen lässt.

Für die Allgemeinheit nützliche Güter zu erbringen (Arbeiten, Leistungen, Produkte), ist die Grundlage von Moral. Hohe Moral führt zu positivem Selbstwertgefühl, (positivem) Stolz (auf das Erreichte), zu Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Niedere Moral führt zu Faulheit, Kriminalität und Vandalismus. Wenn die hiesigen Flüchtlinge also nichts leisten, beitragen, arbeiten dürfen, wird sich ihre Energie unweigerlich auf das Gegenteil richten, also auf Zerstö-

rung, Vandalismus, Kriminalität, Drogen(handel) usw. Das wiederum wird auf der anderen Seite den Volkszorn ins Unendliche steigern, was die Polizei maßlos überfordern wird (die ja heute schon keine Handhabe besitzt), und folglich zu bürgerkriegsartigen Zuständen, Straßenkämpfen, Bränden, Überfällen, allgemeiner Unsicherheit und Zerstörung führen muss.

Heute eineinhalb, bald aber vielleicht zwei, drei, vier, fünf, sechs Millionen kriminelle Revoluzzer, Kämpfer, Randalierer und Chaoten in einem kleinen Land wie Deutschland, die dann auf den Volkszorn der Einheimischen treffen – nun raten Sie mal, was da passieren wird.

Der Weg, um das zu verhindern, besteht darin, die Flüchtlinge in einen festen Stundenplan einzufügen, sie arbeiten, beitragen und helfen zu lassen. So bekommen sie Stolz, eine hohe Moral, fühlen sich nicht als Almosenempfänger und haben dann das Gefühl, dass sie unsere Hilfe und Freundlichkeit auch *verdient* haben – und können im Gegenzug Hilfe und Freundlichkeit zurückgeben.

3. Wehren Sie sich aktiv gegen falsche Beschuldigungen. Uns Deutschen den Nazi-Peter unterzuschieben ist nun wirklich ausgelutscht. Ich frage mich, warum sich die heutige Bevölke-

- 1) <https://www.welt.de/politik/deutschland/article154001458/De-Maiziere-spricht-von-ganz-vielen-Nachregistrierungen.html>
- 2) <http://www.huffingtonpost.de/petr-bystron/afd-straftanzeige-merkel-asylpolitik>
- 3) <http://www.epochtimes.de/politik/welt/us-talkstar-merkel-gehört-wegen-kriegsverbrechen-vor-internationales-tribunal-a1282672.html>
- 4) <https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2016/wir-sind-merkels-gaeste-asylbewerber-erweigern-arbeit/>
- 5) [http://www.nw.de/lokal/kreis\\_hoexter/brakel/brakel/20704275\\_Drama-mit-toedlichem-Ausgang.html](http://www.nw.de/lokal/kreis_hoexter/brakel/brakel/20704275_Drama-mit-toedlichem-Ausgang.html)
- 6) <http://www.presseportal.de/pm/117630/3315263>
- 7) <http://www.bz-berlin.de/artikel-archiv/flaschen-sammeln-weil-die-rente-nicht-reicht>
- 8) <http://www.br.de/nachrichten/mittelfranken/inhalt/ekental-fluechtlinge-unterkunft-100.html>
- 8b) <http://der-kleine-akif.de/2016/10/12/wie-im-richtigen-leben/>
- 9) [http://www.hauptstadtanwaelte.de/2016/02/vermietung-an-fluechtlinge/?gclid=CjwKEAjw-Oy\\_BRDg4lqok57a4kcSJADsuDK1uPYcjhGhsy484wVzF0AXyXk\\_n7\\_PNsOlezcyu9BoCEJHw\\_wc](http://www.hauptstadtanwaelte.de/2016/02/vermietung-an-fluechtlinge/?gclid=CjwKEAjw-Oy_BRDg4lqok57a4kcSJADsuDK1uPYcjhGhsy484wVzF0AXyXk_n7_PNsOlezcyu9BoCEJHw_wc)
- 10) <https://www.welt.de/wirtschaft/article146416652/80-Fluechtlinge-eingepfercht-2800-Euro-Miete-pro-Tag.html>
- 11) [http://www.deutscherarbeitgeberverband.de/klartextfabrik/2016\\_10\\_03\\_dav\\_klartextfabrik\\_frauen-kinder.html](http://www.deutscherarbeitgeberverband.de/klartextfabrik/2016_10_03_dav_klartextfabrik_frauen-kinder.html)
- 12) [http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/westerwald\\_artikel,-syrischer-geschaeftsmann-reist-mit-vier-ehefrauen-und-23-kindern-ein-\\_arid,1539821.html](http://www.rhein-zeitung.de/region/lokales/westerwald_artikel,-syrischer-geschaeftsmann-reist-mit-vier-ehefrauen-und-23-kindern-ein-_arid,1539821.html)
- 13) <http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/das-rundum-wohlfuehl-paket.html>
- 14) <http://www.freizeitseiten.net/ja-asylbewerber-bekommen-wirklich-kostenlosen-zahnersatz>
- 15) <https://www.youtube.com/watch?v=Q438LLnzs5I>
- 16) <http://www.merkur.de/politik/fluechtlinge-was-bekommen-sie-in-deutschland-faktencheck-5565086.html>
- 17) <https://de.sputniknews.com/panorama/20160906312431675-migrant-demoliert-autos-in-essen/>
- 18) <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article157654014/ch-bleibe-dabei-kriminelle-Fluechtlinge-muessen-wir-abschieben.html>

rung das immer noch gefallen lässt. Mit dieser Depesche besitzen Sie das Werkzeug, um sich zur Wehr zu setzen. Wann immer die Bevölkerung als „Nazi“, „rechts“, „fremdenfeindlich“ bezeichnet wird, schauen Sie genauer hin – und Sie werden dahinter die Tatbestände (1), (2) oder (3) entdecken – einzeln oder alle zusammen.

Entweder wurde (1) seitens der Politik gegen Gesetze verstoßen, gelogen oder beleidigt, (2) gegen das Gesetz von Geben und Nehmen verstoßen (fehlender Austausch, Kriminalität) oder aber es geht (3) um eine himmel-schreiende Ungerechtigkeit.

Wenn Sie das entdecken, sprechen Sie es direkt aus. Schreiben Sie z.B. einen Brief an die Fernsehredaktion, dass sie es unverantwortlich finden, dass Zorn wegen Ungerechtigkeit XYZ zum Fremdenhass umdefiniert wird, oder dass der Zorn auf korrupte Politiker als Pöbele bezeichnet wird. Die Deutschen generalisiert als „Nazis“ (usw.) zu diffamieren erfüllt – man muss das mal aussprechen – den Tatbestand der *Volksverhetzung*! Ich sollte an dieser Stelle vielleicht den Volksverhetzungsparagrafen 130 aus dem Strafgesetzbuch zitieren:

»Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, 1) gegen eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmte Gruppe, gegen Teile der Bevölkerung oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung zum Hass aufstachelt, zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen auffordert oder 2) die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass

er eine vorbezeichnete Gruppe, Teile der Bevölkerung oder einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu 5 Jahren bestraft.«

Wann immer Sie hören oder lesen, dass die Deutschen angeblich schrecklich seien, werden Sie praktisch ausnahmslos entdecken, dass die Beschuldigten einfach nur aus einem der Gründe (1) bis (3) *berechtigt* sauer waren! Sprechen Sie das künftig einfach aus, wehren Sie sich gegen die falsche Beschuldigung.

4. Engagieren Sie sich dafür, dass eine gesetzliche Grundlage dafür geschaffen wird, dass kriminelle Asylbewerber sofort abgeschoben werden können – *vorbei* am bisherigen Rechtsweg, per simplem Verwaltungsakt, der den Steuerzahler nichts kostet. Dieser Forderung schlossen sich nach den Übergriffen von Köln praktisch alle maßgeblichen Politiker an. Nur Monate später erntet der Grünen-Politiker Boris Palmer schlimme Schelte für sein Zitat: „Einen moralischen Anspruch auf Hilfe ohne die gleichzeitige Verpflichtung zur Achtung des Helfenden gibt es nicht“. Eine Aussage, der eigentlich nichts hinzuzufügen wäre.

Es ist mir immer wieder ein Rätsel, wie sehr man seitens der Politik in der Lage dazu ist, den gesunden Menschenverstand hinwegzudiskutieren. Es gibt bestimmte Dinge, die verstehen sich von ganz alleine. Wenn Sie einen Gast zu sich nach Hause einladen und dann feststellen, dass er Sie bestiehlt, dann endet die Gastfreundschaft an diesem

Punkt – selbst bei den Großmütigsten. Da gibt es keine Ermittlung, kein Verfahren, kein Urteil, keine Berufung – nichts. Sie als Gastgeber sagen einfach: „Du hast meine Gastfreundschaft missbraucht – hinfort!“

Der Respekt der Asylbewerber vor Abschiebung muss so groß sein, dass sie sich von selbst wie zahme Lämmlein verhalten.

Wenn wir Flüchtlingen das Leben retten, indem wir sie aufnehmen und sie uns dann im Gegenzug mit Straftaten belohnen, ist die *Gastfreundschaft* zu Ende. Keine Frage des *Rechts*, sondern der *Gastfreundschaft*. Wenn *wir meinen*, dass jemand unsere Gastfreundschaft verspielt hat, dann muss er gehen, egal wohin. Wenn ihn keiner nimmt, dann landet er eben hierzulande in einem speziellen Gefängnis, in dem er die Kosten seiner Unterbringung erarbeitet.

Engagieren Sie sich für gesunden Menschenverstand. Es kann nicht angehen, dass wir uns auf der Nase herumtanzen lassen. Wenn man Sie dann als „fremdenfeindlich“ bezeichnet, schießen Sie zurück und sagen Sie: „Falsch, ich bin *ungerechtigkeitsfeindlich*! Bist Du etwa *ungerechtigkeitsfreundlich*?“

Wir können es uns jetzt aussuchen, ob wir zum Erhalt unseres Landes beitragen wollen oder nicht. Egal, wie wir uns entscheiden, wir werden mit den Konsequenzen leben müssen.

Man kann die Gesetze des Lebens nicht ignorieren und trotzdem darauf hoffen, dass alles wie gehabt weitergehen oder schon „irgendwie“ gut ausgehen wird. Das tut es nämlich nicht. Hier sind die Lösungen. Nutzen wir sie! *Michael Kent*

# KENT-DEPESCHE

mehr wissen - besser leben

Download: kent-depesche.center · Verlag/Shop: sabinehinz.de

Sabine Hinz Verlag  
Henriettenstraße 2  
  
73230 Kirchheim/Teck  
  
(Fax: 07021 - 737 910)

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel. / Mobil \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail / Internet \_\_\_\_\_



Datum, Unterschrift für Ihre Bestellung

## Ich möchte die Depesche regelmäßig haben

Plus zusätzlichem  
E-Mail-Versand (PDF) ↓

- |  |       |                          |       |
|--|-------|--------------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Monatsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, alle 14 Tage neu     | 8,00  | <input type="checkbox"/> | 8,40  |
| <input type="checkbox"/> Quartalsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, 6 Hefte im Quartal | 24,00 | <input type="checkbox"/> | 25,20 |
| <input type="checkbox"/> Jahresbezug von „mehr wissen - besser leben“, 24 Hefte im Jahr      | 94,00 | <input type="checkbox"/> | 98,80 |

\*Monatsbezug nur per Lastschriftverfahren. Quartalsbezug und Jahresbezug per Rechnung.  
Wenn Sie die Depesche erstmalig beziehen möchten, können Sie auch den vergünstigten Kennenlernbezug wählen (unten).

## Vertiefendes & Ergänzendes

€ \_\_\_\_\_



### Depesche 01/2016: „Erinnerung ans Recht“

Wenn sich im Volke Unmut regt, dann zumeist deshalb, weil etwas nicht mit rechten Dingen zugeht – im wahrsten Wortsinn, weil also das Recht ignoriert oder mit Füßen getreten wurde. Der bekannte Staatsrechtsexperte Prof. Dr. jur. Karl Albrecht Schachtschneider zeigt in seinem neuesten Buch „Erinnerung ans Recht“ auf, wie und wo das der Fall ist. In dieser Depesche präsentieren wir Auszüge zur Rolle der Medien, zur Meinungsfreiheit, zur rechtlichen Bewertung der Flüchtlingsströme bzw. zum Flüchtlingsaufenthalt in Deutschland. 16 Seiten, A4, s/w: € 4,00



### Depesche 06/2016: „Terrorismus“

Ströme zumeist islamischer Flüchtlinge, die nach Deutschland eindringen und hier für Randalen sorgen, Attentate in Paris, nun auch noch Selbstmordattentate in Brüssel. Was ist los in Europa? Die Menschen beginnen sich auch hierzulande vor dem Islam zu fürchten. Wie ernst ist diese Bedrohung? Welche Ziele verfolgt der „islamistische“ Terror? Geht es um eine „Islamisierung des Abendlandes“ oder ist wieder einmal alles ganz anders als man uns einreden will? Werfen wir einen genaueren Blick darauf, denn für diejenigen, die diese Hintergründe kennen, dürfte die Bedrohung einen Großteil ihres potentiellen Schreckens verlieren. 16 Seiten, A4, s/w: € 4,00



### Themenheft „Aufklärung“

Wie man neues Bewusstsein schafft, Aberglauben, Meinungsdictatur und Vorurteile überwindet. Überlebensregeln für Aufklärer. Wie man Rechthaben und Autoritätsdenken überwindet und Zugang zu seinen Mitmenschen findet. Fünf Typen, die resistent gegen die Wahrheit sind. Vom Umgang mit der Meinungsdictatur. Falschinformation erkennen. Unterwanderung aufdecken. Gewaltfreie Kommunikation. Der größte Feind der Aufklärung. Die Skala des Schutzwallverhaltens. Korrekte Quelleneinschätzung. 10 eindeutige Merkmale zur Unterscheidung von falscher bzw. berechtigter Kritik/Beschuldigung. 130 S., A4, Farbcover, Offsetdruck, fest gebunden: € 12,50



### Themenheft „Massen-Medien-Manipulation“

Sog. „Konserven-Berichte“: Wie von der Industrie beauftragte PR-Agenturen Auftragsarbeiten, Artikel und „Reportagen“ in den Medien unterbringen, die den Eindruck erwecken, sie seien recherchiert. Über die Wissenschaft der Massenbeeinflussung. Wirksamer Filter für Medienkonsum: Wie wir Wichtiges von Unwichtigem und Wahres von Falschem unterscheiden lernen. Die Manipulationsmittel der Fernsehmacher durchschauen. Wie sich die Massenmedien prostituieren und für wen. Wie man sich gegen den Zwang zur politischen Korrektheit zur Wehr setzt! Interview mit einem Insider. Zensor Industrie: Wie der Presse Maulkörbe erteilt werden. 88 Seiten, Farbcover, Offsetdruck, fest gebunden: € 12,50

Menge/Preis

Bitte senden Sie mir auch:

€ \_\_\_\_\_ zuzüglich Porto

## SEPA-Lastschriftmandat (vormals „Einzugsermächtigung“)

Hiermit ermächtige ich den Sabine Hinz Verlag, Henriettenstr. 2, 73230 Kirchheim, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sabine Hinz Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Straße und Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ und Ort \_\_\_\_\_

Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_ DE \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_  
IBAN \_\_\_\_\_

(Datum und Unterschrift)